

„Ein großer Verlust für die CDU“

Der frühere Bürgermeister Friedrich Conzen ist mit 76 Jahren gestorben. Sein Herzenthema war die Kultur.

VON ARNE LIEB

DÜSSELDORF Die Düsseldorfer CDU trauert um eine ihrer prägenden Persönlichkeiten der letzten Jahrzehnte. Der frühere Bürgermeister und Ratsfraktionschef Friedrich Conzen ist tot. Conzen starb mit 76 Jahren überraschend in der Nacht zu Sonntag, wie Kreisparteichef Thomas Jarzombek bestätigt. „Das ist ein sehr großer Verlust für die Partei“, sagt Jarzombek. Sein Rat als Kulturexperte sei auch nach dem Ausscheiden aus dem Stadtrat sehr gefragt gewesen. „Friedrich Conzen hat die CDU und Düsseldorf geprägt.“

Der amtierende Bürgermeister Josef Hinkel, der als Conzens Wunschnachfolger dessen Wahlkreis in der Altstadt, Carlstadt und Stadtmitte übernommen hat, machte am Sonntag mit einem Facebook-Beitrag die Nachricht öffentlich. „Ich bin fassungslos“, sagt er. Conzen habe über vier Jahrzehnte aktiv Politik gemacht und sich in vielen Aufgabenbereichen engagiert. Hinkel erinnert sich etwa daran, wie Conzen sich vor fast zwei Jahrzehnten für den Ausbau der Maxschule einsetzte, in deren Elternpflegschaft sich Hinkel damals engagierte. „Ich habe seine Konstanz und Kompromissbereitschaft sehr geschätzt“, sagt Hinkel, der Conzen als ein politisches Vorbild sieht. „Er war immer für vernünftige Argumente offen.“

Oberbürgermeister Stephan Keller (CDU) würdigt Conzen als treuen Ratgeber. „Ich habe Fritz Conzen viel zu verdanken“, teilte er mit. „Meine Gedanken sind bei seiner Frau Barbara, seinen Kindern und Enkelkindern.“

Der ausgebildete Kaufmann war langjähriger Geschäftsführer des 1854 von seinen Vorfahren gegründeten Rahmenhandels Conzen. Neben der Arbeit im Familienbetrieb wirkte er als Vorsitzender des Einzelhandelsverbandes und in einer Viel-



Friedrich Conzen auf einer Veranstaltung im Jahr 2019. Bis zuletzt war er in der Stadt und ihrer Gesellschaft sehr präsent.

BP-FOTO: ANNE ORTHEN



Die Düsseldorfer Jonges verliehen ihm 2020 ihre Große Ehrennadel. Es war dasselbe Exemplar, das sein Vater 1973 überreicht bekommen hatte.

FOTO: FFW



Auch im Büro – hier 2009 – schätzte er die Kunst.

FOTO: ANDREAS BRETZ

zahl von weiteren Positionen in der Kommunalpolitik, vom Vorsitz der CDU-Mittelstandsvereinigung bis zur Führung des Rheinbahn-Aufsichtsrats.

Der Höhepunkt seiner politischen Karriere war die Zeit von Oberbürgermeister Dirk Elbers (CDU). Von 2008 bis 2014 wirkte Conzen in einer Doppelfunktion als CDU-Fraktionschef und Bürgermeister als starker Mann hinter dem Stadtführer. Er galt als einer der Verantwortlichen für eine größtenteils harmonische Zusammenarbeit in damaligen schwarz-gelben Bündnis, das unter anderem den Bau der Wehrhahn-Linie und die Umgestaltung der Innenstadt vorantreibt.

Das Ehrenamt als Bürgermeister übte Conzen unter Oberbürgermeister Thomas Geisel (SPD) ein weiteres Mal aus. In seiner letzten Amtsperiode blieb der Vater von drei Kindern zudem einflussreich als Vorsitzender des Kulturausschusses. Er setzte sich dort für eine Stärkung und auch Modernisierung der Kulturhäuser ein – und nutzte sein Büro im Rathaus als Ausstellungsraum für von ihm geschätzte Kunstwerke.

Vor zwei Jahren trat er aus Altersgründen nicht mehr an, blieb aber bis zuletzt eine einflussreiche, in der Stadt präsente Persönlichkeit mit großem Netzwerk – und einem nach wie vor großen Interesse an Politik: Noch im April ließ er sich erneut als Besitzer in den erweiterten Vorstand der Kreispartei wählen.

Manfred Neuenhaus (FDP), politischer Partner in der Elbers-Zeit und Conzens Nachfolger als Kulturausschussvorsitzender, erinnert sich an eine faire Zusammenarbeit mit dem CDU-Politiker. „Der Umgang mit ihm war äußerst angenehm.“ Außerdem würdigt Neuenhaus den hohen Einsatz Conzens für die Kunstszene. „Für die Kultur hat Friedrich Conzen alles gegeben, das was seine Leidenschaft.“